

Digital = normal?

Neue Wege in der Kunst- und Kulturvermittlung

Die Gestalterinnen und Gestalter kennen das manchmal spannungsreiche Szenarium, wie man oft mehrjährige Forschungs- und Vorbereitungsarbeiten möglichst dicht und kompakt als Ausstellungstexte unterbringt. Die Teams versuchen Längen, Inhalte, Lesbarkeit und Layout der Texte ideal zu vereinen. Denn das Interesse und die Aufmerksamkeit der Gäste sollen hoch sein und die Freude am Ausstellungsbesuch sichtbar. Der Besuch soll einen Wissenszuwachs ermöglichen und in einer positiven „Erzählung“ über die Ausstellung münden.

Darüber hinaus fördert der gesellschaftliche Diskurs zu Barrierefreiheit und Inklusion auch die Diskussionen um die kulturelle Teilhabe aller Menschen. Aufgrund der Unterschiedlichkeit der Gäste sollten Museumstexte barrierefrei sein und in unterschiedlichen Sprachkompetenzstufen zur Verfügung stehen.

Aber: Wie können diese Herausforderungen vereint werden? Wie vermeidet man „Wandzeitungen“? Wie kann der Gast auf die Inhalte zugreifen und möglichst involviert sein?

Eine innovative Lösung: die capito App

Eine konzeptionell neue und technisch innovative Lösung bietet die capito App. Sie kann kostenlos auf das Smartphone geladen werden, das der Gast in der Regel dabei hat. Die barrierefreie App ermöglicht den Besucherinnen und Besuchern selbstbestimmt das passende Informationsniveau zu wählen. Je nach Wissensstand zu einem Thema kann zwischen den Sprachstufen gewechselt werden, so dass der Wissensstand, die Sprachkompetenz und die Informationsdarstellung stets zueinander passen.

Erste Anwendungen im Kontext von Museen zeigen neue Möglichkeiten für die Vermittlung von Kunst und Kultur unter der Prämisse, dass die Teilhabe aller Menschen ermöglicht wird.

Vortragende

MMag.^a Kerstin Matausch-Mahr
Gut Verstanden GmbH
Leitung capito Oberösterreich
Altenberger Straße 69
4040 Linz
E-Mail: kerstin.matausch@capito.eu
WWW: www.capito.eu/oberoesterreich,
www.gutverstanden.at

